



Info- und Freundesbrief

Gemeinschaft
Erneuerung im
Glauben



Siehe ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe nach deinem Wort. Lk.1,38

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Weihnachtsgruß von Pfarrvikar Rainer Herteis	3
Weihnachtsgrüße von der Vorstandschaft	4
Segensgrüße von Pfarrer Albert Franck	5
Erlösung und Heilung aus dem Glauben	7
Termine	10
Heilungsgebet, Verstrickungen	12
Zeugnis über das Fürbittgebet für Sterbende	14
Nachruf für Lidwina Achhammer	16
Fürbitten	17
Lied: Ein Stern strahlt	18
Einladung zur Jahreshauptversammlung – Impressum	19

Die Botschaft von Weihnachten ist,
dass es keine größere Kraft gibt,
als die Liebe.

Sie überwindet den Hass,
wie das Licht die Finsternis

HI. Franziskus

Die Gedanken,
die wir nicht los werden,
werden unser Los.

Peter Horton

Übernimm Jesus
in dein Inneres,
dann passiert
Wesentliches.

Kommt, lasset uns anbeten Weihnachtsgruß

Liebe Geschwister im Herrn!

Wenn wir demnächst das Fest der Geburt unseres Herrn feiern, dann dürfen wir uns bewusst machen, dass die Weisen aus dem Morgenland aus einem einzigen Grund zur Krippe gepilgert sind. Mt 2,2 lässt uns wissen, dass diese gekommen sind, um den Herrn anzubeten.

Passend dazu fand am 23. Oktober in Neumarkt ein Einkehrtag zum Thema "Ohne Motor fährt der Karren nicht" statt. Als Referenten durften wir Herrn Dekan Bernhard Hesse herzlich begrüßen. Er hatte in seinen beiden Vorträgen am Vormittag dabei ganz klar herausgestellt, dass großer Segen und starke Kraft davon ausgeht, wenn Gläubige sich Zeit nehmen, Jesus im Allerheiligsten Sakrament anzubeten. Welche Früchte die eucharistische Anbetung bringt, strich Dekan Hesse auch dadurch heraus, dass er viele Heilige zitierte. Insbesondere wurde dabei Carlo

Acutis erwähnt, der erst vor kurzem selig gesprochen wurde und von 1991 bis 2006 in Italien lebte. Carlo war es, der seinen jungen Freunden immer wieder erklärte, dass jemand, der gern braungebräunt

sein möchte, sich einfach nur in die Sonne legen muss, ohne dabei etwas zu tun oder viel zu denken. So verwandelt auch das Verweilen vor dem

Allerheiligsten Sakrament, vor allem in der Stille, unsere Herzen. So werden wir immer mehr heil und heilig, sagte Hesse.

Am Nachmittag beschenkten uns einige junge Christen, die aus Kempten kamen. Sie hatten verschiedene Workshops angeboten. Unter anderem wurde das sog. Pfarrzellensystem vorgestellt, wie es vor allem in Mailand fruchtbringend praktiziert wird. Eine Pfarrzelle ist ein Hauskreis, in dem man sich nach einem bestimmten Ablauf trifft, um vor allem für die Pfarrei zu beten und zu überlegen, wie man aktiv dem Pfarrleben dienen kann. Wichtige Elemente eines solchen Kreises sind der Lobpreis und die Zeit, in der jeder erzählt, was Jesus ihm in den letzten Tagen geschenkt hat.

So sind wir alle eingeladen, es den Weisen aus dem Morgenland gleich zu tun und nicht nur in der Weihnachtszeit vor der Krippe, sondern immer wieder zu Jesus im Sakrament des Altares zu gehen und ihn anzubeten.

Ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Euch

Pfarrvikar Rainer Herteis

Eucharistische Anbetung



„Die Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel“

Seligler Carlo Acutis (1991-2006)

Wer den Sohn annimmt

Ich möchte beginnen mit einem Gleichnis.

Da war ein alter Bauer mit seinem Sohn. Sie bewirtschafteten einen Bauernhof, der am Rande des Dorfes lag. Es gab noch kein Fernsehen. So haben sie sich die freie Zeit mit dem Sammeln von Kunstwerken vertrieben und Bilder von Picasso, Rembrandt und van Gogh erworben.

Dann kam der Krieg, der Sohn wurde eingezogen und hat nach einem Monat sein Leben dort gelassen. Die Nachricht erreichte den Vater, der untröstlich war, denn die Beiden hatten sich gut verstanden. Die vielen Kunstwerke, was sollte er damit tun? Sie gaben ihm keinen Trost.

Am Weihnachtsabend kam ein junger Mann an die Tür. Er stellte sich vor und sagte: „Ich habe ihren Sohn gekannt. Er hat mir und auch anderen das Leben gerettet. Er hat viel von den Kunstwerken, aber besonders hat er voller Hochachtung von seinem Vater gesprochen. Und so habe ich ein kleines Porträt von ihm gemalt. Es ist nichts Besonderes, ich bin kein Hobbymaler, ich war nur Soldat.“ Der Vater bedankte sich, öffnete das Paket, hing

das Bild an die Mauer und saß an den Weihnachtstagen getröstet vor dem Porträt seines Sohnes.

Im Frühling bekam er eine Lungenentzündung und ist daran gestorben. Die Todesnachricht des bekannten Sammlers ging durch alle Welt. Leute kamen von überall her zur Versteigerung. Jeder wollte die großen Kunstwerke haben. Der Versteigerer nahm zuerst das Porträt des Sohnes, er hatte es für 100 Euro angesetzt. Es ging kein Gebot ein, bis aus dem hinteren Teil des Saales ein alter Mann nach vorne kam. Es war der frühere Gärtner des Vaters. „Ich hätte gern das Porträt, aber ich habe nur zehn Euro“ Da ihn kein weiterer Interessent überbot, überließ ihm der Versteigerer

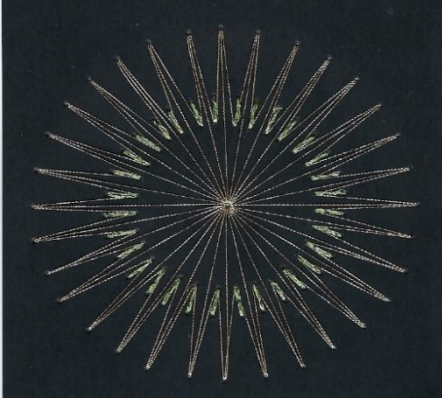


das Bild. Der Mann war glücklich und froh über den Erwerb des Porträts des Sohnes. Dann wurden alle nervös, denn jetzt waren die großen Kunstwerke an der Reihe. Der Versteigerer sagte plötzlich: „Der Vater hat ein Testament hinterlassen, worin steht: „Wer den Sohn annimmt, der bekommt all das andere hinzu“.

Weihnachtsgrüße

Das ist im Grunde die Botschaft von Weihnachten (Joh 1,12), wo wir das Testament des himmlischen Vaters lesen: Wer meinen Sohn annimmt, der bekommt die Macht eines Kindes Gottes.

Pfarrer Albert Franck sagt zum Beispiel: „Wenn Leute bei mir anrufen, dann wollen sie große „Kunstwerke“: Heilung, Befreiung, Exorzismus, Geld, ein neues Haus, Arbeitsstelle, Freund, Freundin, schnellen Erfolg, Examen bestehen. Ich muss sie immer dahin führen, zuerst Jesus anzunehmen, den Sohn. Dann wird ihnen all das Andere hinzugegeben.“



Jesus sagt in Mt 6,33: „Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit.“ Das heißt, nimm Jesus als deinen Herrn und Erlöser an und stelle ihn an die erste Stelle in deinem Leben, dann wird dir all das Andere dazu gegeben.

Dies wünsche ich uns allen von ganzem Herzen, dass wir den Sohn annehmen und als Dank dafür die Fülle des Lebens von Gott erhalten.

Gesegnete und gnadenreiche Weihnachtsfeiertage und alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für das Neue Jahr 2022.

Für die Gemeinschaft „Erneuerung im Glauben“ (Paul Beyer)

Segensworte von Pfarrer Albert Franck

Leider musste das Seminar mit Pfarrer Albert Franck im Juli ausfallen (findet voraussichtlich nächstes Jahr statt). Nachstehend Gruß- und Segensworte von ihm.

LIEBER FREUND!

Überwältigt von der Kraft des Heiligen Geistes in der Krankenandacht am 19. September möchte ich Dir diesen Brief schreiben. Der Herr hat einen Plan für Dich und Er sagt Dir:

Segensworte von Pfarrer Albert Franck

„*Ich segne dich:*

deine Familie, deine Kinder und Enkelkinder,
deine Eltern und Großeltern,
deine Brüder und Schwestern und deren Familien.

„*Ich segne dich:*

deine Wohnung, dein Haus, deine Umgebung,
deine Arbeit, dein Büro, deinen Betrieb.

„*Ich segne dich:*

deine Gesundheit an Leib, Seele und Geist;
Ich helfe dir in deiner Not, auch wenn du darniederliegst
und dein Leib sich vor Schmerzen krümmt.

Ich bin bei dir, auch dann, wenn nichts geht,
wenn die andern an dir vorbeilaufen
und die Einsamkeit dich niederdrückt.

Ich bin bei dir, auch dann, wenn alle Analysen schlecht sind,
wenn die andern dich aufgeben.

Ich gebe dich nicht auf und verlasse dich nicht.

Ich bewahre dich vor Epidemien und bösartigen Krankheiten,

Ich beschütze dich gegen Unfälle und Unheil,

Ich halte deine Kinder fern von Alkohol und Drogen,
von schlechten Kollegen und Freunden,
von Betrügnern und Verführern.

Ich habe meinen Engeln geboten, dich zu
beschützen auf all deinen Wegen.

„*Ich segne dich:*

die Einheit in Familie und Ehe;

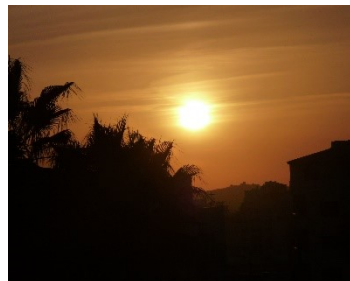
Ich bewahre dich vor Scheidung
und Trennung,

vor Verletzungen und Verwundungen,
vor Spaltung und Streit.

„*Ich segne dich:*

deine Freizeit und deine Arbeit,
dein Ausgehen und dein Heimgehen;

Ich bewahre dich vor schlechten Vergnügungen und Spielen,
vor den Pfeilen des Tages und den Schrecken der Nacht,
vor übler Nachrede und Verleumdungen,
vor Neid, Hass und Groll,
vor Lüge, Habgier und Gewalt.



Segensworte von Pfarrer Albert Franck

„Ich segne dich:

deinen Glauben, deine Hoffnung, deine Liebe.
Ich bewahre deinen festen Glauben und deine starke Hoffnung,
deine brennende Liebe zu Gott und den Menschen.
Ich fülle dein Herz mit Freude und Frieden,
mit Begeisterung und Lebensmut.

„Ich segne dich:

die Freude am Herrn sei deine Stärke.
Ich gebe dir die Freude an meiner Gegenwart,
an meinem Wort und meinen Hilfen, am Beten und Dienen,
an meiner Berufung und Erwählung.

„Ich segne dich; Ich segne dich; Ich segne dich!“

Lieber Freund. Die letzte Krankenandacht zeigte uns „Wen Gott gesegnet hat, den darf niemand verfluchen“. Halte fest am Segen des Herrn! An seinem Segen ist alles gelegen. Stell dich jeden Tag unter des Herrn Segen. Lass seine mächtige Hand über Dir sein. Unter seiner mächtigen Hand wirst Du Erfolg haben in allem, was Du sagst und was Du tust. Seine mächtige Hand öffnet Dir Wege, wo alles unmöglich scheint; wo eine Zukunft sich Dir eröffnet. Bleibe in Ihm, und Dein Leben wird ein fruchtbares, glückliches und erfolgreiches Leben werden. Bleibe in Ihm, und Du wirst ein Überwinder der Probleme sein, wo Du vorher immer ein enttäushtes Sorgenkind gewesen bist. Bleibe in Ihm, und die Schleusen des Himmels sind über Dir geöffnet. Die Engel des Himmels werden über Dir auf und ab gehen und Dir die Hilfe des Himmels bringen. Gottes Angesicht wird über Dir leuchten. Möge dieser Text Dir Gutes geben, vor allem aber den Segen Gottes.

Dein Priester und Freund A. Franck



Erlösung und Heilung aus dem Glauben

Mit Pater Dr. Anton Lässer CP konnten wir einen erfahrenen und vom Hl. Geist geleiteten Referenten, für die **Exerzitien „Heilt Kranke, treibt Dämonen aus. Erlösung und Heilung aus dem Glauben“** gewinnen.

Er verstand es, die Botschaft Christi in den Herzen der Teilnehmer aufgehen zu lassen. Die Tage auf Schloss Hirschberg waren ausgefüllt mit Vorträgen, Lobpreis, Gebet, Eucharistiefeier und nächtlicher Anbetung. „Bei Exerzitien geht es um ein Mehr an

Lieben, um ein besser-vertraut- Werden mit dem Herrn, um ein besseres Kennenlernen des Geliebten“, so Pater Anton.

Wir leben in einer Zeit der Prüfungen und unterlaufen Krisen. Es braucht Unterscheidung!

Erlösung und Heilung aus dem Glauben

Im Epheserbrief 2,10 werden wir aufmerksam gemacht:

„Seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus dazu geschaffen, in unserem Leben die guten Werke zu tun, die Gott im Voraus bereitet hat“

Fragen wir uns: „Herr, was soll ich tun, um unser priesterliches, königliches und prophetisches Amt, geschenkt durch unsere Taufe und Firmung, zu leben?“

Wenn der Herr uns an eine Stelle stellt, wird er für alles sorgen, was wir für diese Aufgabe brauchen!

Halten wir im eigenen Herzen Ordnung! Wer regiert darin? „Herr, ich möchte, dass du in meinem Herzen Herr bist!“

Der Heilige Augustinus bekennt: „**Ich war auf der ganzen Welt auf der Suche nach dir, Herr, aber ich habe dich nicht gefunden. Als ich wieder nach Hause kam, da warst du da. Als du in meinem Herzen warst, war ich nicht zu Hause!**“

Es besteht immer die Gefahr, nach außen aktiv zu sein. Stille ist Voraussetzung für die Begegnung mit dem Herrn. Das innere Gebet ist Pforte für die Gnade Gottes und Heilmittel für jedes Übel. Wir sollten eine Vertrautheit mit dem Herrn haben! „Wenn jemand in Christus ist, ist er eine neue Schöpfung (2Korinther 5,17).“

Was in meinem Herzen läuft, dafür bin ich verantwortlich! „Was aus uns

herauskommt, macht uns unrein. (Mk 7,15)“

Was glauben wir? Christus ist mein Licht, meine Wahrheit! Nehmen wir es an! Es ist eine Willensentscheidung! Wir stehen in einem harten Kampf, denn das Licht wird bekämpft.

Wir binden den Anderen, wenn wir ihm nicht von Herzen vergeben.

Hören wir in unser Herz hinein und schauen, ob noch Unvergebenheit in uns ist. Fragen wir uns: „Wen klage ich an, wo lamentiere ich, finde etwas auszusetzen?“ Durch meine Unvergebenheit binde ich den Anderen! Versuchen wir von Herzen zu vergeben, denn Jesus hat für meine und für die Sünden aller bezahlt. Ich kann deshalb niemanden etwas vorhalten.

Vergeben heißt - Jesus geben!



alles was der Vergebung bedarf (unsere Enttäuschungen, unseren Neid, Eifersucht, Unveröhnlichkeit, Egoismus, Sehnsüchte).

Der Hl. Stephanus betet: „Herr, rechne ihnen die Sünde nicht an“. Erst wenn ich nicht mehr schlecht rede vom Anderen, habe ich vergeben!

Unterscheidung der Geister

Wir unterscheiden die Geister:

- ° was ist natürlich (vom Fleisch)
- ° was ist vom Hl. Geist
- ° was ist vom Geist der Lüge

Erlösung und Heilung aus dem Glauben

Wenn der Geist Gottes aktiv ist, verstößt er nie gegen die Liebe oder Wahrheit. Er ist ein Geist des Lebens, der den anderen fördert, seine Erlösung möchte. Je mehr ich das möchte, desto ähnlicher bin ich Christus. Er ist ein Geist des Vertrauens, der Güte, des Wohlwollens, des Friedens, der Ruhe, der Kraft und Sicherheit. Er handelt nie gegen die Naturgesetze oder gegen die göttliche Ordnung. Er führt einen klaren und einsichtigen Weg. Der Hl. Geist fördert den Dialog und lässt die Meinung des Anderen zu.

Der Ungeist ist ein Vater der Lüge, Geist der Täuschung. Mörder von Anfang an. Ein Zerstörer des Lebens und der Freude. Er ist maßlos, übertreibt, führt zu Hass, Neid, Unfrieden und Verhärtungen. Der Ungeist ist ichbezogen und lässt die Dinge vernebeln und unklar erscheinen: Er wirkt ermüdend!

Wir stellen in unserem Geist die Weichen, welcher Geist in unserem Leben herrscht. Nur im Geiste Jesu werden Dämonen ausgetrieben und Kranke geheilt. Wir dürfen und sollen für Andere beten.

Marianne Beer

Es geht nicht um ein mehr an Glaubenswissen, sondern um ein mehr an Glaubensverinnerlichung um ein mehr an Herzensbeziehung zu Gott.



Heilung in 7 Schritten

- Lernen, vor Gott zu sein – in Wahrheit, ihm in die Augen zu schauen, in seiner Anwesenheit zu leben, seine Eigenschaften zu betrachten
- Einsehen und bereuen: Sünden, Fehler, Ängste, Bindungen, Sucht eingestehen und bereuen: „Verzeih mir dass...“
- Vergeben: Gott – dem Anderen – mir selber, der eigenen Seele, vor allem jenen, die mit mir zusammenleben und denen ich begegne.
- Lossagen, verzichten, widersagen – alles was süchtig macht, bindet, besetzt Gottes Platz in meinem Herzen.
- Das eigene Leben annehmen, so wie es ist, die Welt, meine Umgebung ohne Angst annehmen.
- Darum bitten, mich bei den Anderen zu erlösen: „Mach du wieder gut, wo ich Schaden und Wunden zugefügt habe.“
- Um die Liebe für die Menschen bitten

Die Vorträge können als CD bei Paul Beyer bestellt werden.

Termine

Fr. 28.01., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst

85051 Ingolstadt-Mailing, Pfingstrosenstr. 1, St. Martin

Anmeldung: Viktoria und Paul Beyer, Tel: 0841/39600,

Email: paul.beyer@gmx.de bis 01.04.21, (siehe gesondertes Programm)

Fr. 25.02., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin mit Pater Père Antonie Coelho

Sa. 26.02, 10.00 Uhr bis Di. 01.03.nach dem Mittagessen

Glaubensseminar

Thema: Sei erfüllt mit dem Heiligen Geist

Ort: Kloster St. Josef, Neumarkt; Ref: Père Antoine Coelho

Kinderbetreuung wird angeboten;

Anmeldung bei Gerhard Kessler, Tel: 0151/41281824,

E-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Fr. 25.03., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

So. 27.03., Lobpreis-Workshop Tag 1;

Thema: Biblische Basis und Wert des Lobpreises

Ref: Luitgard Weis;

Ort: angefragt

Anmeldung: Viktoria Beyer, Tel: 0841-39600, Mail: viktoriabeyer@gmx.dSo.

So. 03.04., Lobpreis-Workshop Tag 2;

Thema: Die Praxis des Lobpreises; sonst wie 1. Tag (27.03.)

Mo. 18.04. 19:00 Uhr, Osterlobpreis, Ort noch offen

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG;

Info: Daniela Hieke Tel: 08461/325

Fr. 29.04., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Do. 05.05., Vortrag

Thema: Die heilende und tröstende Kraft christlicher Hoffnung

Ref: Pater Christoph Kreitmeir

Ort: angefragt

Di.17.bis Di.24.05. Medjugorje Flugpilgerreise

Anmeldung: Viktoria und Paul Beyer, Tel: 0841/39600,

Email: paul.beyer@gmx.de bis 01.04.21, (siehe gesondertes Programm)

Fr. 27.05., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Termine

Mo. 06.06., 19:00 Uhr, Pfingstlobpreis Ort noch offen

Info: Michaela Mittermeier Tel: 09495 221

Fr. 24.06., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Mo. 04.07. bis Do. 07.07. Glaubensseminar

Thema: Wachsen im Licht und im Wort Gottes

Ref. Pfarrer Albert Franck, Luxemburg

Ort: Kloster Plankstetten

Anmeldung bei Gerhard Kessler, Tel: 0151/41281824,

E-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Sa. 16.07., Oasengebetstag;

Thema: Die Freude der Christen - Den Wohlgeruch Gottes erfahren!

Ref: Pfr. Sebastian Buchner, Ingolstadt,

Ort: Schönstattzentrum Canisiushof

Anmeldung bei Gerhard Kessler, Tel: 0151/41281824,

E-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Fr. 29.07., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

So., im August. 19:00 Uhr, Sommerlobpreis

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und dem Musikteam EiG

Info: Daniela Hieke, Tel: 08461/325

Fr. 23.09., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Fr. 30.09., 17.00 Uhr bis Mo. 03.10., 13.00 Uhr, Glaubensseminar

Thema: Das Wort Gottes verkünden bringt Heilung und Befreiung!

Ref. Pfarrer Peter Meyer und Pfarrvikar Rainer Herteis

Ort: Kloster St. Josef Neumarkt,

Anmeldung bei Gerhard Kessler, Tel: 0151/41281824,

E-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Fr. 28.10., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Fr. 25.11., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

Fr. 16.12., 18:30 Uhr, Lobpreisgottesdienst-Mailing, Pfarrkirche St. Martin

So. 26.12. 19:00 Uhr, Weihnachtslobpreis

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG, Ort noch offen

Info: Daniela Hieke 08461/325

Heilungsgebet Verstrickungen

Der Einkehrtag mit Pater Dr. Jörg Müller zum Thema „Die Macht der Kränkung“ war sehr gut besucht und wurde sehr gut angenommen. Besonders beeindruckend war das Heilungsgebet nach der Heiligen Kommunion.



Heilungsgebet

bei

familiären

Verstrickungen



Herr, ich komme zu dir mit der Bitte um Heilung, mich quälen Verwundungen an Leib und Seele seit Kindheitstagen. Auch mein Denken ist davon betroffen.

Dich Vater zu nennen, fällt mir schwer, weil mein eigener Vater jene Liebe vermissen ließ, die ich suchte.

Es gibt schmerzliche Erinnerungen an emotionalen oder sexuellen Missbrauch; da ist so viel Wut und Ohnmacht in mir, die mich vergiftet, lähmt, die alles Vertrauen zerstört. Ich kann mich selbst nicht annehmen, weil ich nie richtig Liebe und Annahme erfahren habe.

Oft spüre ich in mir einen Hass, der sich gegen mich selber richtet, oft genug auch gegen jene, die an meinen Wunden rühren.

Weglaufen, flüchten, mich verkrie-

chen, das ist eine Seite in mir. Angreifen, Schuld bei anderen suchen, mich verweigern, das ist die andere Seite in mir. Herr, ich bin zerrissen, gespalten, unversöhnt.

Ich leide darunter, immer noch das kleine brave Kind meiner Eltern zu sein. Wenn ich dann nein sage, mein Leben lebe, mich abgrenze, bekomme ich Schuldgefühle. Das ärgert mich, es macht mich wütend, so verstrickt zu sein in Hassliebe meinen Eltern gegenüber. Meine Mutter hat mich immer wieder gutmeinend manipuliert und ich ließ es zu. Ein Teil der Wut gilt auch mir.

Und dann diese Angst, Herr, die Lebenslügen: Perfekt angepasst leben zu müssen, um geliebt zu sein. Nichts falsch machen zu dürfen, um nicht ins Loch der Verzweiflung und Selbstzerstörung zu fallen.

Heilungsgebet Verstrickungen

Und du Gott, wo warst du?

Immer noch benehme ich mich wie ein kleines trotziges Kind, das beleidigt tut, wenn es nicht sofort bekommt, was es will. Immer noch habe ich keine eigene Verantwortung für mein Leben übernommen, schiebe alle Schuld auf andere und erwarte, dass die anderen etwas für mich tun.

Es ist an der Zeit, mich abzugrenzen, mein Leben zu gestalten und die Versäumnisse in der Erziehung bei meinen Eltern zu lassen. Damit habe ich nichts zu tun. Lass mich erkennen, wie sehr ich selber mein Therapeut bin, mein Leben bestimmen kann, die Vergangenheit bei dir entsorgen kann. Ich will nicht mehr für die Fehler meiner Familie büßen.

Manchmal räche ich mich unbewusst an anderen Menschen, am Partner, an den Kindern, an Kollegen. Mein ganzes Leben bestand im Weglaufen vor mir selber und vor der Verantwortung. Ich bin nicht mehr bereit, für Mitglieder meiner Familie den Kopf hinzuhalten, um sie von ihrer Verantwortung zu entbinden.

Ich gebe alles ab an jene, die ihre

eigenen Mängel bei mir abladen oder in mir ihre eigenen und unerfüllten Sehnsüchte, befriedigten. Ich kenne mich nicht, ich weiß zu wenig über meine Talente und Bedürfnisse, meine wahren Gefühle und Sehnsüchte ich habe sogar Angst vor meinen Gefühlen.

Deshalb unterdrücke ich sie, spalte sie ab und verstecke sie hinter einem Panzer. In Wahrheit bin ich zutiefst gekränkt und fürchte neue Kränkungen.

Ich nehme mir vor, mein Leben zu wagen, meine Gefühle zu zeigen, meine Bedürfnisse zu nennen. Ich kann nur gewinnen: Freiheit, Weite, Lebensqualität.

Ich habe einen zu hohen Preis für meine Verdrängung bezahlt: körperliche Erkrankungen, neue Ängste, emotionale Kälte, erstarrter Zorn gegen mich, gegen Gott und die Welt.

Und dann versuchte ich dies alles durch religiöse Leistung wettzumachen. Ja ich habe bis heute deine Großzügigkeit und Liebe nicht verstanden, habe dich als Übervater gefürchtet und milder stimmen wollen durch Überanpassung oder



Heilungsgebet Verstrickungen

ich bin weggelaufen vor dir. Ich habe nie gelebt, weil ich in dir den strafenden Gott sah und weil ich für andere lebte. Damit soll nun Schluss sein, Herr.

Nun packe ich mein Leben an und häute mich wie eine Raupe. Ich lasse den alten Menschen hier und gehe als neuer Mensch hinaus. Es soll Schluss sein mit dem ständigen Schmollen, beleidigt sein, Schuldzuweisungen. Und die Angst werfe ich auch auf dich, Gott. Verwandlung ist möglich. Ich kann es, ich will es. Bitte hilf mir dabei.

Dir sei Lob und Dank für all deine Gnadengaben, für all deine Heilung, die du an mir und meiner Familie wirkst. Amen.



Zeugnis über das Fürbittgebet für Sterbende

Es war Donnerstag, der 23. September, einige Tage vor Papas Tod.

Am Nachmittag fuhr ich zu ihm und verbrachte den ganzen Tag Rosenkranz betend an seinem Krankenbett.

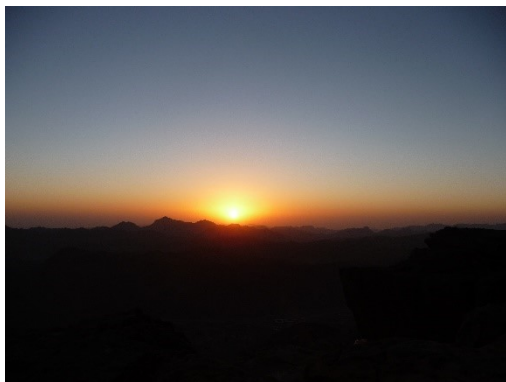
Ich sagte zu meinem Vater: „Papa, ich bete jetzt laut für dich den Barmherzigkeitsrosenkranz – wir legen alles hinein, was dich verletzt hat oder wo du jemanden verletzt hast, alles Belastende aus deinem Leben.“

Als ich zu beten anfang, hielt sich mein Vater ganz fest an seinem „Galgeng“ und gab stöhnende Laute von sich, die sich schmerzvoll anhörten. Schließlich wurde er ruhiger.

Ich hielt dann Nachtwache bei ihm.

Offensichtlich hatte mein Vater Angst vor dem Tod – er schaute herum, so, als ob ihn irgendetwas erschrecken würde.

Zeugnis über das Fürbittgebet für Sterbende



Daraufhin betete ich wieder einen Rosenkranz und einen Barmherzigkeitsrosenkranz – mein Vater wurde immer ruhiger und schlief ein. Ich betete weiter, mein Vater schlief durch bis 5:30 h.

„Jetzt hast du aber lange geschlafen“ sagte ich, worauf mein Vater zur Antwort gab: „Du, mir ist gar nicht mehr schlecht.“

Ich sagte: „Da siehst Du mal, was Gebet und Schlaf ausmachen.“

Am Montag, nachdem ich einen Anruf erhalten hatte, dass mein Vater bald sterben würde, fuhr ich wieder nach Hause und betete während der Fahrt: „Herrgott, du musst mir helfen, rette meinen Papa.“ Ich betete von Herzen.

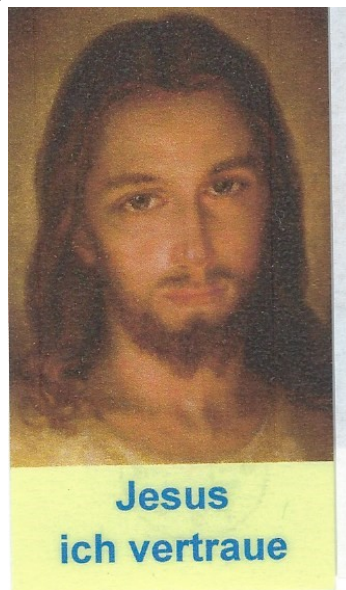
Mein Fazit: Das Gebet für einen Sterbenden, egal, wo man ist, ob vor Ort oder aus der Ferne, ist sehr wichtig, gerade dann, wenn jemand dem Herrn nach außen nicht so nahe stand oder viel fluchte, so wie mein Papa.

Gott ist barmherzig und hört unser Gebet für diese Menschen.

Mitten im Barmherzigkeitsrosenkranz spürte ich tiefen Frieden und wusste, dass Gott mein Gebet erhört hatte.

Zu Hause war Papa total ruhig. Ich verabschiedete mich von ihm und sagte: „Du darfst gehen.“ Ich betete nochmal den Barmherzigkeitsrosenkranz und mein Papa ist friedlich heimgegangen zum Herrn.

Die Familie kam ans Bett von Papa und ich bat alle darum, dass wir gemeinsam das „Vater Unser, Ave und Ehre sei dem Vater“ zum Abschied beten, dann wurde er vom Bestatter abgeholt



Nachruf für das Vorstandsmitglied Lidwina Achhammer

Wir trauern um unser am 11.09.2021 verstorbenes Vorstandsmitglied Lidwina Achhammer, sowie aller anderen Verstorbenen unserer Gemeinschaft. Im Gebet verbunden werden wir ihnen immer ein würdiges Andenken bewahren.



Das Buch: Lieben ist meine Berufung über die Hl. Theresia von Lisieux war für Lidwina ein steter Auftrag und hat ihr Leben geprägt.

Liebe Lidwina, du hast uns ein leuchtendes Beispiel und Zeugnis gegeben für die Liebe, das Verzeihen und die Vergebung, die du in deinem täglichen Leben verwirklicht hast. So wie du in deinem Leben mit Gott verbunden warst, warst du für uns seit 2019 ein ruhender Pol in der Vorstandschaft.

In der Eucharistie und der Eucharistischen Anbetung hast du dir dazu die Kraft geholt und dir die Liebe Gottes schenken lassen. Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen unermüdlchen Einsatz und für deine Gebete. Der Herr hat dich heimgeholt in seine liebenden Arme, nach einem ereignisreichen und erfüllten Leben. Für

uns bist du viel zu früh gegangen. Aber wir glauben, dass unser Lebensziel die ewige Heimat bei Gott ist. Dieses Ziel hast du erreicht. Hilf uns vom Himmel her, dass auch wir dieses unser Lebensziel erreichen und mit dir vereint am Throne Gottes verweilen dürfen zum Lobpreis Gottes.

Ruhe nun in den Armen deines dich liebenden Schöpfers und Gottes.

In der Bibel lesen wir in den Seligpreisungen:

Selig, (gesegnet) die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Herr, danke für diese Zusage, die du heute besonders der Familie Achhammer zuteil werden lässt.



Jesus, Du hast Deine Dienerin zu dir geholt.

Fürbitten

Herr, Jesus Christus, wir feiern das Fest deiner Geburt. Du bist Mensch geworden, damit wir frei sind von allen Bindungen und das Leben in Fülle haben. Erfülle uns mit deinem Hl. Geist, damit er uns leitet, deine Frohe Botschaft in unserem Leben zu verwirklichen und als Zeugen in der Welt zu wirken.

Herr Jesus Christus, du hast uns Bischöfe und Priester zur Seite gestellt, dass sie uns als Hirten, auf dem Weg zu dir, führen:

Stärke und erfülle sie mit deinem Hl. Geist. Lass sie glaubensmutig vorgehen und dein Wort und deine Wahrheit verkünden. Hilf ihnen, die Gläubigen aufzurufen, zu Gebet, Buße und Umkehr. Befreie uns von allen Ängsten und Zwängen, die vor allem durch den Virus entstanden sind.

Herr Jesus Christus, du möchtest dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen:

Wir bitten dich: Rüste uns zum Dienst für den Aufbau der Kirche. Lass uns immer mehr Jünger werden und in der Hingabe leben.

Herr Jesus Christus, du hast uns Menschen deine Schöpfung anvertraut: Schenke uns die Gnade und hilf uns die Schöpfung zu bewahren. Lass uns die Ehrfurcht und Achtung haben, menschliches Leben in jedem Stadium seiner Existenz zu schützen und das Leben zu bejahen. Hilf uns, deine Gebote als Wegweiser zu achten. Und dort, wo wir gefallen sind, erwecke in uns eine tiefe Reue.

Herr Jesus Christus, Krieg, Gewalt und Terror sind Alltag für viele Menschen. Du bist der Friedensfürst:

Wir bitten dich um Versöhnung zwischen verfeindeten Völkern und Volksgruppen, zwischen Religionen und Weltanschauungen, zwischen Armen und Reichen. Hilf, dort zu verzeihen, wo Unrecht geschehen ist und schenke helfende Herzen.

Herr, Jesus Christus, erfülle du die Arbeit von Erneuerung im Glauben mit deinem Heiligen Geist.

Schenke uns Weisheit und Weitblick, Liebe und Einheit. Hilf uns und leite uns nach deinem Willen. Berufe und rufe für die nächsten Vorstandswahlen Personen in unsere Mitte.

Herr, Jesus Christus, wir bitten dich für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder unserer Gemeinschaft: Segne sie und erfülle sie mit deinem Heiligen Geist, damit sie dereinst mit den himmlischen Heerscharen dich loben und preisen dürfen.

Dies gewähre uns der Allmächtige Gott, auf die Fürsprache unserer Himmlischen Mutter Maria und aller Engel und Heiligen.

Lied: Ein Stern erstrahlt

Ein Stern erstrahlt

Musik: Ines Fritzsch

Text: Susi Hiemer

Wettstetten 14.12.07

langsam, gefühlvoll

Gesang

The musical score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 4/4 time signature. It consists of five staves of music. Above the first staff are chords A, D/A, E/A, and A. Above the second staff are chords D/A, E/A, A, and D. Above the third staff are chords E, F#m, D Maj7, E, and A. Above the fourth staff are chords A, D, E, A, D, E, A, and F#m. Above the fifth staff are chords E, D Maj7, A, D, E, and A. The lyrics are written below the notes.

1. Ein Stern er - strahlt, so hell und klar.
2. Ein Stern er - strahlt, am Him - mels - zelt.
3. Ein zar - ter Strahl, dein Herz be - rührt;

Sein Glanz so rein, so wun - der - bar. Er führt uns hin zu
Er - lö - sung naht, für uns - re Welt. Gott Va - ter, der im
Glück - se - lig - keit es nun ver - spürt. Es ju - belt, lobt und

Je - sus Christ, der heu - te für uns Mensch gewor - den ist!
Him - m - el thron - t, hat Er - bar - men mit uns Sün - dern ge - zeigt!
prei - st den Herrn! Gott ist bei uns, sein Geist ist nicht mehr fern!

Hei - lig, hei - lig bist Du! Hei - lig, hei - lig bist Du! Hei - lig, hei - lig,
hei - lig bist Du! Hei - li - g, hei - lig bist Du!

4. Sein Stern er strahlt, doch nur für uns.
Frieden auf Erd' sein größter Wunsch!
Kommt her und glaubt, und glaubt daran, dass nur
"ER" es ist, der Euch erretten kann!

5. Ein Stern erstrahlt, für dich und mich.
Er ist ganz nah! Spürst du IHN nicht?
Ganz sanft und zärtlich klopft er an dein Herz, und
nimmt dir alle Angst und jeden Schmerz!

6. Voll Dank sind wir, du Friedensfürst,
weil du uns bald erlösen wirst.
Du schenkst uns Trost, Hoffnung, Zuversicht.
Voll Vertrauen singen wir dir dieses Lied:
Heilig, gnädig, bist du!
Heilig, barmherzig bist du!
Du bist hier, weil du uns so liebst,
uns deinen Frieden und Erlösung gibst!
Du bist hier, weil du uns so liebst,
uns deinen Frieden und Erlösung gibst!

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Einladung zur Jahreshauptversammlung am

Montag 28. Februar 2022 13.30 Uhr

während des Glaubensseminars mit Père Antoine Coelho

im Kloster St. Josef, Wildbad 1, 92318 Neumarkt

Liebe Mitglieder von Erneuerung im Glauben e.V.

Zur Hauptversammlung 2022 darf ich Sie/Euch recht herzlich einladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme des Protokolls der letzten Hauptversammlung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer
5. Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft
6. Bestellung eines Wahlausschusses
7. Neuwahl der Vorstandschaft
8. Ausblick auf 2022 und 2023
9. Sonstiges, Vorschläge, Wünsche und Anregungen

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandschaft

Spenden

Da wir keinen Mitgliedsbeitrag erheben, sind wir für jede Spende dankbar, um unsere Arbeit finanzieren zu können. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Unser Spendenkonto

Ligabank Eichstätt; BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE27 7509 0300 0007 6477 00

Impressum

Gestaltung: Andreas Hubmann

Verantwortlich für den Inhalt: Paul Beyer

Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e.V.

Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten

Vertreten durch den 1.Vorsitzenden

Paul Beyer [Tel:0841/39600](tel:0841/39600)

E-mail: info@erneuerungimGlauben.de

Internet: www.erneuerung-im-glauben.de



Gesegnet bist du
mit all dem, was dich ausmacht,
mit all dem,
was du mit dir trägst und
in deinem Herzen bewegst.

Mit all dem Schönen
und Schweren,
mit allem Sagbaren
und all dem,
für das du nur
schwer Worte findest.

Gesegnet bist du
mit allem Ballast des Alltags,
mit deiner Sehnsucht
nach Unterbrechung,
nach Musik,
nach Ruhe, die anhält.

Gesegnet bist du
mit deiner Suche nach Gott.
Er selbst sei mit dir
in dieser adventlichen Zeit.

Er lasse dich unterscheiden,
was gut ist
und notwendig
auf deinem adventlichen Weg.

Stephan Wahl